

Kulturseite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **70 (2015)**

Heft 2: **6**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

abgelenkt

jetzt
wo ich beim melken
manchmal zeit finde
auf anderes zu achten
als auf die melkmaschine
suchen meine augen
unter den kühen
ständig nach
deinen stiefelspitzen

obristes tagwohl

noch voll
blickt still
der mond aus dem güllegraben

wir kauern zwischen warmen kuhleibern
unter dem diktat der melkmaschinen
die unerbittlich wie der wecker ticken

dumpf mampfen die tiere
grell scheppert dann und wann
eine glocke

in der nähe
grüsst aus der tiefe
der bach

langsam
gewinnt die welt
konturen

so melkt man sich hier
jeden morgen
in den tag

Von Jörg Wäspi aus «flucht und heimat. vom fliegen auf dem boden»,
57 Gedichte. Erschienen 2007 im zalpverlag, Mollis (www.zalpverlag.ch)

Foto: Norotschka auf flickr, 2008

zum abschied marquise, der évolèner kuh

zwölf jahre lang
hast du uns
milch gegeben
nun ist dein euter
abgewirtschaftet
unförmig geworden
hängen die striche
so nahe am boden
dass man dich kaum noch
melken kann
unter deinen klauen
wütet eine entzündung
gegen die
auch der tierarzt
machtlos ist
lässt man dich in ruhe
legst dich
sofort hin
beim melken
trittst vor schmerz
ständig von einem
auf den anderen fuss
uns streifst dabei nicht selten
das melkzeug ab
trotzdem hast mich
während neunzig alptagen
kein einiges mal
behelligt
nie hast
nach deinem melker
getreten
auch wenn er dir
unabsichtlich
manchmal weh tat
geduldig
bliebst mit dicken verbänden
im stall
während deine kolleginnen
sich der freiheit auf der weide
erfreuten
vier komma sechs liter
habe ich dir
beim letzten melken
abgezapft
dein abschiedsgeschenk
einst floss aus deinem euter
das dreifache
nun trittst
deinen letzten gang an
das tut mir weh
mehr
als bei allen
die dir vorausgegangen
deren weggang
ich schon erlebt habe
mehr auch
als ich mir
eingestehen mag